

Lehrstuhl **Regionalentwicklung & Raumordnung**



JAHRESBERICHT
2013

Impressum

Herausgeber:
Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Technische Universität Kaiserslautern

Pfaffenbergstraße 95
67663 Kaiserslautern

Telefon: +49-(0)631-205-3435
Telefax: +49-(0)631-205-2551

Email: fg-rur@rhrk.uni-kl.de

Schriftleitung:
Dr.-Ing. Swantje Grotheer

Layout:
a.k.m. GmbH & Co. KG

Druck:
Druckerei Rainer Lang

Auflage:
1000 Exemplare

Einführung

Im Jahr 2013 konnte der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern eine Reihe von Projekten fortführen und starten. Neben der Fortführung internationaler Kooperationen mit Partnern der Virginia Commonwealth University, USA und der University of Namibia, Namibia wurden im Jahr 2013 zwei Forschungsprojekte neu gestartet: das aus europäischen Fördermitteln finanzierte URBACT II-Projekt JOBTOWN sowie das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Auftrag gegebene Projekt „Internationale Erfahrungen im Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“.

Im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung entwickelt der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung einen Ansatz zum Austausch von internationalen Erfahrungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen und vom demografischen Wandel in besonderer Weise betroffenen Räumen. Das Projekt ist ein Teilprojekt im Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge im Forschungsprogramm Modellvorhaben der Raumordnung des Bundes. Das zweite neu gestartete Forschungsprojekt hat ebenfalls eine internationale Dimension: das von der Europäischen Kommission geförderte UBACT II-Projekt „JOBTOWN – A European Network of Local Partnerships for the Advancement of Youth Employment and Opportunity“ befasst sich in einem Städtenetzwerk von zehn Partnern aus acht europäischen Ländern mit dem – besonders durch die Wirtschaftskrisen der vergangenen Jahre stark in den Vordergrund gerückten – Thema der Jugendbeschäftigung.

Ferner wurde vom Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung zusammen mit den beteiligten Fachgebieten und Lehrstühlen der Landesschwerpunkt „Region und Stadt“ inhaltlich weiterentwickelt: einerseits in Gestalt der intensiven Vorbereitung einer Antragsskizze zur Beantragung eines Graduiertenkollegs bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie – ergänzend dazu – eine intensive inhaltliche Diskussion und Fokussierung auf den Bereich räumliche Risikoforschung. Weiterhin konnte die Fortführung des Landesschwerpunkts in Form eines inneruniversitären Potenzialbereichs in den Jahren 2014-2016 erreicht werden.

In bewährter Weise wurden auch im Jahr 2013 wieder eine Reihe von Projekten zur Nachwuchsförderung und Gleichstellung realisiert. Die Nachwuchsförderung richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Schnupperkursen sowie den vielfältigen Aktivitäten des Ada-Lovelace-Projektes aber auch an die am Lehrstuhl derzeit Promovierenden, die insbesondere im Rahmen eines Forschungs- und Doktorandenkolloquiums die Möglichkeit zur intensiven Diskussion ihrer Dissertationsthemen wahrnehmen konnten.

Die bereits in den bisherigen Aktivitäten des Lehrstuhls im Fokus stehende Internationalisierung von Forschung und Lehre wurde in diesem Jahr unter anderem durch den ERASMUS-geförderten Aufenthalt eines Gastdozenten von der Hochschule für Regionalentwicklung in Prag sowie die Fortführung der Lehraufträge an der University of Namibia fortgeführt.

In der Lehre wurden im Jahr 2013 in den Studiengängen des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung Vorlesungs- und Übungsveranstaltungen gehalten, Abschlussarbeiten und Projekte betreut sowie Fachexkursionen angeboten. Ein besonderes Novum war in diesem Jahr das erstmals durchgeführte transatlantische Seminar: auf der Basis des im Jahr 2012 abgeschlossenen Memorandum of Cooperation zwischen der Douglas L. Wilder School of Government and Public Affairs an der Virginia Commonwealth University (VCU) und dem Fachbereich Raum- und Umweltplanung der TU Kaiserslautern arbeiteten Masterstudierende beider Einrichtungen gemeinsam an Projektarbeiten im Themenfeld „Wirkungen von thematischen Straßen für die Regionalentwicklung, Vergleich zweier thematischer Straßen in Virginia und Deutschland“. Diese spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit soll auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir einen Überblick über die fachlichen Schwerpunkte und Projekte des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern im Jahr 2013 geben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieser Ihr Interesse finden würde.

Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt

Das Team des Lehrstuhls

Lehrstuhlleiterin



Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

Tel. +49 631 205 4701
Fax: +49 631 205 2551
Email: troegerw@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 1, Raum 022.1

Vertretung



Akad. Dir. apl. Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Domhardt

Tel. +49 631 205 3113
Fax: +49 631 205 2551
Email: domhardt@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 1, Raum 022.3

Emeritus



Univ.-Prof. em. Dr. Dr. h.c. Hans Kistenmacher

Tel. +49 631 205 2488
Email: kistenma@rhrk.uni-kl.de
Büro: Gebäude 57, Raum 272

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Landes- und Drittmittelbedienstete)



Dr.-Ing. Kirsten Mangels

Tel. +49 631 205 3145
Email: kirsten.mangels@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 1, Raum 022.2



Dr.-Ing. Swantje Grotheer

Tel. +49 631 205 3783
Email: swantje.grotheer@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 1, Raum 021



Dipl.-Ing. Susanne Eisel

Tel. +49 631 205 2588
Email: susanne.eisel@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 3, Raum 114



Dipl.-Ing. Makbule Engelhardt

Tel. +49 631 205 4639
Email: makbule.engelhardt@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 3, Raum 114



Dipl.-Geogr. Marcel Gärtner (seit 01/2013)

Tel. +49 631 205 4704
Email: marcel.gaertner@ru.uni-kl.de

Büro: Gebäude 3, Raum 112



M.Sc. Maximilian Krebs (seit August 2012)

Tel. +49 631 205 4710
Email: maximilian.krebs@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 3, Raum 111

Dipl.-Ing. MSc Jonas Rakelmann



Tel. +49 631 205 4017
Email: jonas.rakelmann@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 3, Raum 111

Dipl.-Geogr. Nadine Schrader-Bölsche



Tel. +49 631 205 4703
Email: schrader@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 3, Raum 113

sowie

Dipl.-Ing. Kirsten Janson (bis 03/2013)

Dipl.-Ing. Rebecca Högner (von 04/2013 bis 10/2013)

Sekretariat

Stephanie Heiler



Tel. +49 631 205 3435
Email: stephanie.heiler@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 1, Raum 024

Andreas Neu



Tel. +49 631 205 3435
Email: andreas.neu@ru.uni-kl.de
Büro: Gebäude 1, Raum 024

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Johannes Denzer

Sophie Guhl

David Kafitz

David Ramert

Hanna Leidecker

Tobias Nowotny

Ann Christin Sreball

Torsten Vetterlein

Regionale Entwicklung und Raumordnung umfasst...

... praxisorientierte Forschungsfelder zur Ordnung, Entwicklung und Gestaltung von Regionen. Unter dem Einfluss von Globalisierung, europäischer Integration, demografischem Wandel, einer hohen Dynamik in Metropolregionen, des zunehmenden regionalen und kommunalen Wettbewerbs um Bevölkerung und Unternehmen, der internationalen Standortmobilität von Unternehmen sowie sinkender finanzieller Handlungsspielräume der öffentlichen Haushalte bleibt die Kernaufgabe der Regionalentwicklung und Raumordnung die Schaffung, Gestaltung und Wahrung gleichwertiger Lebensbedingungen. Ziel der Regionalentwicklung und Raumordnung ist die Erhaltung und Gestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung von Regionen und Kommunen.

Dabei kommt der Umsetzung von Projekten im Sinne eines Regional- und Projektmanagements zunehmende Bedeutung zu. Das Arbeitsfeld ist querschnittsorientiert und interdisziplinär: Landes- und Regionalplanung, Regional- und Kommunalentwicklung, Regional- und Strukturpolitik sowie Regionalökonomie spielen ebenso eine Rolle wie die Einbeziehung von Ansätzen und Methoden aus Sozial-, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften. Der räumliche Maßstab reicht von der kommunalen über die regionale Ebene bis zur europäischen Ebene, die aufgrund ihres Einflusses durch die Struktur- und Regionalpolitik ebenfalls Bedeutung für die Regionalentwicklung hat. Dabei haben Metropolregionen und Verdichtungsräume eine ebenso große Bedeutung wie die Entwicklung ländlicher, strukturschwacher und peripherer Regionen.

Der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung steht für...

- nationales und internationales Renommee im Bereich der Regionalentwicklung und Raumordnung,
- ein hochqualifiziertes, motiviertes und interdisziplinäres Mitarbeiter-Team,
- umfassende Erfahrung in der Leitung und Durchführung nationaler und internationaler Forschungsprojekte,
- eine sehr gute Einbindung in ein Netzwerk von öffentlichen Stellen und privaten Organisationen, Verbänden sowie Unternehmen,
- die Erarbeitung zukunftsorientierter Konzepte der Regionalentwicklung und Raumordnung,
- die Fähigkeit der Bearbeitung von wissenschaftlichen Untersuchungen mit großer fachlicher und methodischer Bandbreite und
- umfassende Erfahrungen im Bereich der Wirtschafts-, Verwaltungs- und Politikberatung auf allen räumlichen Ebenen.



Arbeits- und Themenschwerpunkte

Konzeptionelle Grundlagenforschung mit den Themenschwerpunkten

- Sozio-ökonomische Strukturforschung auf regionaler und kommunaler Ebene
- Sozio-ökonomischer Strukturwandel
- Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume und Metropolregionen
- Erfolgsfaktoren regionaler und kommunaler Entwicklung
- Neue Instrumente der Raumordnung und Landesplanung

Beratung, Planung und Gutachten

- Beratung bei der Fortschreibung und Neuaufstellung von raumordnerischen Programmen und Plänen
- Regionale und kommunale Entwicklungskonzepte
- Sektorale Entwicklungskonzepte für Regionen und Kommunen, z. B. zu den Themen erneuerbare Energie, Demografie, Einzelhandel oder Tourismus
- Entwicklung von regionalen und kommunalen Leitbildern
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (grenzüberschreitende Entwicklungskonzepte, grenzüberschreitendes Projektmanagement)
- Fremd- und Selbstimageanalysen für Regionen und Standorte
- Regional- und Standortmarketing, Standortforschung und Standortmanagement
- Regional- und Projektmanagement
- Siedlungsentwicklung und Wohnungsmarktanalysen
- Militärische, industrielle und touristische Konversion
- Kommunale Wirtschaftsförderung
- Marktforschung und Marktanalysen

Projektsteuerung

- Entwicklung, Koordination, Management, Fördermittelübersicht und Antragstellung für Projekte im Rahmen der Regional- und Strukturförderung der EU
- Grenzüberschreitendes Regional- und Projektmanagement
- Moderation und Beteiligungsprozesse



Fort- und Weiterbildung für Praktiker und Planungswissenschaftler

- Seminare zu verschiedenen Themen, z.B. Neue Instrumente in der Regionalentwicklung, EU-Projekte, Fördermöglichkeiten, Steuerung und Gestaltung des demografischen Wandels
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Kongressen, Tagungen und Schulungen (z.B. Kaiserslauterer Forum)
- Vorträge bei externen Tagungen
- Fachexkursionen



Kooperationspartner

Bundesinstitutionen

- Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bonn
- Bundesministerium der Finanzen (BMF), Berlin
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Berlin
- Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg

Landesministerien

- Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, München
- Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, München
- Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, Mainz
- Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz, Mainz
- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz, Mainz

Landkreise und kreisfreie Städte

- Landkreis Altenkirchen (Westerwald)
- Landkreis Bernkastel-Wittlich
- Landkreis Birkenfeld
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Kaiserslautern
- Landkreis Ludwigsburg
- Landkreis Mainz-Bingen
- Landkreis Osnabrück
- Rhein-Hunsrück-Kreis
- Rhein-Sieg-Kreis
- Stadt Kaiserslautern

Städte und Gemeinden

- Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach (Ortenaukreis)
- Gemeinde Freiamt (Landkreis Emmendingen)
- Gemeinde Morbach (Landkreis Bernkastel-Wittlich)
- Gemeinde Mörlenbach (Kreis Bergstraße)
- Gemeinde St. Peter (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald)
- Kreisstadt Bad Neustadt a. d. Saale (Landkreis Rhön-Grabfeld)
- Kreisstadt Limburg a. d. Lahn (Landkreis Limburg-Weilburg)
- Markt Heiligenstadt i. Oberfranken (Landkreis Bamberg)
- Stadt Goldkronach (Landkreis Bayreuth)
- Stadt Vogtsburg i. Kaiserstuhl (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald)
- Stadt Wolfach (Ortenaukreis)
- Verbandsgemeinde Altenkirchen (Landkreis Altenkirchen)
- Verbandsgemeinde Flammersfeld (Landkreis Altenkirchen)
- Verbandsgemeinde Guntersblum (Landkreis Mainz-Bingen)
- Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) (Landkreis Altenkirchen)
- Verbandsgemeinde Wald Fischbach-Burgalben (Landkreis Kaiserslautern)

Kammern, Vereine und Verbände, Stiftungen

- Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Kusel
- Deutsch-tschechischer Zukunftsfonds, Prag (Tschechien)
- Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. (EA), Kaiserslautern
- Eduard Pestel Institut für Systemforschung e.V., Hannover
- IHK Zetis GmbH, Kaiserslautern / Ludwigshafen
- Oberfrankenstiftung, Bayreuth
- Prognos AG, Basel
- Regionaler Arbeitskreis Wohnen der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak), Siegburg
- Regionalverband Südlicher Oberrhein (RVSO), Freiburg
- Steinbeis-Europa-Zentrum, Stuttgart / Karlsruhe
- Westerwaldbank e.G., Hachenburg
- Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz e.V. (ZIRP), Mainz

Internationale Hochschulkooperationen

- American University of Sharjah, Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate)
- Hochschule für Regionalentwicklung, Prag (Tschechische Republik)
- Nagoya University, Nagoya (Japan)
- Polytechnic of Namibia (Namibia)
- Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Quito (Ecuador)
- Ryazan State Radio Engineering University (Russische Föderation)
- Sultan Qaboos University, Muscat (Oman)
- Universität für Bodenkultur, Wien (Österreich)
- Universität Usti nad Labem (Tschechische Republik)
- Universität von Westböhmen, Pilsen (Tschechische Republik)
- University of California, Berkeley (USA)
- University of Primorska, Koper (Slowenien)
- Virginia Commonwealth University, Richmond (USA)
- Virginia Polytechnic Institute and State University, Blacksburg/Alexandria (USA)



Internationale und nationale Forschungsprojekte sowie fachliche Beratungen

UBACT II-Projekt JOBTOWN – A European Network of Local Partnerships for the Advancement of Youth Employment and Opportunity

Auftraggeber: Europäische Kommission

Laufzeit: Februar 2013 bis April 2015

Projektleitung: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß,
Dr.-Ing. Kirsten Mangels

Bearbeitung: Dipl.-Geogr. Nadine Schrader-Bölsche

In vielen europäischen Ländern, einschließlich Deutschland, zeigt sich zunehmend, dass es für junge Menschen immer schwieriger wird in den ersten Arbeitsmarkt einzutreten. Neben prekären Arbeitsverhältnissen, struktureller Arbeitslosigkeit sowie einer Diskrepanz zwischen Unternehmerbedarfen und Ausbildungsangeboten kommen destabilisierende Aspekte, wie die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung in der Europäischen Union, hinzu. Jugendarbeitslosigkeit und prekäre Arbeitsverhältnisse sind somit ein gesamtgesellschaftliches Problem, das soziale, wirtschaftliche und politische Auswirkungen zur Folge hat und als strukturelles Problem gesehen werden muss.

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, wurde das URBACT II Projekt JobTown initiiert. Gemeinsam mit zehn Partnern aus acht europäischen Ländern beschäftigt sich der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung mit Strategien zur Förderung der Jugendbeschäftigung.

Das URBACT Programm der europäischen Union unterstützt dabei den thematischen Austausch und Lernprozess zwischen Akteuren der Stadt- und Regionalentwicklung auf lokaler und transnationaler Ebene. Hierzu werden thematische Städtetzwerke gegründet sowie lokale Arbeitsgruppen etabliert, die sich mit besonderen Herausforderungen der Stadt- und Regionalentwicklung auseinandersetzen. Während der Fokus der transnationalen Arbeit auf den Bereichen des Wissenstransfers und Erfahrungsaustausches liegt, gilt es in den lokalen Arbeitsgruppen spezifische, auf die regionalen Herausforderungen abgestimmte, Strategien zu erarbeiten. Entsprechend setzen sich die lokalen Arbeitsgruppen aus Schlüsselakteuren zivilgesellschaftlicher Institutionen sowie der Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen.

Aufgabe des Lehrstuhls ist zum einen die Unterstützung der transnationalen Arbeit. Dabei werden wissenschaftliche Materialien aufbereitet und der Praxis zur Verfügung gestellt, Fachvorträge gehalten sowie Sitzungen und Workshops im Rahmen der halbjährlich stattfindenden transnationalen Partnertreffen vorbereitet, moderiert und nachbereitet.

Zum anderen übernimmt der Lehrstuhl auf der lokalen Ebene ebenfalls die Moderationsrolle und bringt Vertreter aus den unterschiedlichen Institutionen, die für das Thema Jugendbeschäftigung in der Region Kaiserslautern unabdingbar sind, zusammen. Auf Basis von Untersuchungen und den gewonnenen Kenntnissen aus den Arbeitstreffen wird mit den Akteuren vor Ort eine Strategie zur Förderung der Jugendbeschäftigung in der Region Kaiserslautern entwickelt. Basierend auf der strategischen Ausrichtung werden entsprechende kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen abgeleitet, die in einem lokalen Aktionsplan münden. Für eine nachhaltige Umsetzung des lokalen Aktionsplans ist es fundamental sowohl die entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten als auch Verantwortlichkeiten frühzeitig zu klären.

Weitere Projektinformationen können unter: urbact.eu/en/projects/active-inclusion/jobtown/homepage/ abgerufen werden. Das Projekt wird durch die Europäische Union im Rahmen des Förderprogrammes URBACT II unterstützt.



Internationale Erfahrungen: Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge im Forschungsprogramm Modellvorhaben der Raumordnung

Auftraggeber: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Laufzeit: Dezember 2012 bis Dezember 2014

Projektleitung: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß,
Dr.-Ing. Kirsten Mangels

Bearbeitung: Dr.-Ing. Swantje Grotheer,
M. Sc. Maximilian Krebs

Im Dezember 2012 erhielt der Lehrstuhl erneut einen Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): bis Ende 2014 betreut der Lehrstuhl die Begleitforschung „Internationale Erfahrungen“ im Rahmen des „Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge“ (Modellvorhaben der Raumordnung). Das „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ unterstützt 21 ausgewählte Modellregionen in ländlichen Räumen Deutschlands dabei, sich innovativ den infrastrukturellen Herausforderungen des demografischen Wandels zu stellen und mit der Erarbeitung einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge erforderliche Infrastrukturanpassungen vorausschauend und kooperativ zu gestalten.

Die Begleitforschung „Internationale Erfahrungen“ ist integraler Bestandteil des Aktionsprogramms. Die Aufgabe des Lehrstuhls ist die Sammlung, Aufbereitung und Vermittlung von Erfahrungen, die Regionen aus Skandinavien und im Alpenraum, die ähnlich wie die deutschen Modellregionen mit Einwohnerverlust und Tragfähigkeitsproblemen öffentlicher Infrastruktureinrichtungen konfrontiert sind, bei der Entwicklung innovativer Ansätze im Umgang mit den Folgen des demografischen Wandels und bei der Erarbeitung von Strategien zur Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge gesammelt haben.

Ziele dabei sind insbesondere die Vernetzung und der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen Modellregionen und den Partnerregionen aus dem Alpenraum (Niederösterreich, Graubünden, Südtirol) und Skandinavien (Västernorrland in Schweden). Hierfür bietet sich die Durchführung von fachlichen Exkursionen in die Partnerregionen an, die im Jahr 2013 vom Lehrstuhl konzipiert und vorbereitet wurden und im Jahr 2014 stattfinden werden. Die deutschen Modellregionen können den Aufenthalt nutzen, um Best-Practice-Beispiele kennenzulernen und Anregungen für die eigene Arbeit von Politik und Verwaltung zu sammeln. Ein weiteres Ziel ist die Initiierung längerfristiger Partnerschaften zwischen den deutschen Modellregionen und den europäischen Partnerregionen. Ein erster Austausch mit den Partnerregionen fand bereits im Rahmen einer Bundesweiten Projektwerkstatt der Modellregionen im Juni 2013 in Berlin statt, an der Gäste aus der Schweiz und Schweden teilnahmen und über ihre Erfahrungen referierten.

Interessante Projekte und Strategien zur Sicherung der Daseinsvorsorge in den Partnerregionen werden nach Abschluss des Projekts aufbereitet und im Sinne eines Wissens- und Ergebnistransfers den Modellregionen und einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Hierbei wird neben der strukturellen Ausgangssituation insbesondere auf die innovativen Ansätze des Betriebs, des Managements und der Organisation der Projekte und Einrichtungen sowie mögliche Kooperationsformen eingegangen.

Ein weiterer Projektbaustein, welcher im Rahmen der Begleitforschung „Internationale Erfahrungen“ umzusetzen ist, ist die Antragstellung für eine COST-Action zur Bildung eines Wissenschaftlernetzwerks, in das angewandt und/oder in der wissenschaftlichen Politikberatung im Bereich der interdisziplinären Daseinsvorsorgeplanung tätige Institutionen einbezogen werden sollen. Der Arbeitstitel für die COST Action lautet „Development of Services of General Interest in Peripheral Shrinking Regions“.



Landesschwerpunkt „Region und Stadt“

Auftraggeber: Land Rheinland-Pfalz
Laufzeit: Juni 2008 bis Dezember 2013
Kooperationspartner: Interdisziplinärer Forschungsverbund mit Fachkompetenzen der Disziplinen Raum- und Umweltplanung, Wirtschafts- und Sozialgeographie, Soziologie, Geodäsie, Landespflege, Architektur und Philosophie an der TU Kaiserslautern
Sprecherin: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß
Geschäftsführung: Dipl.-Geogr. Marcel Gärtner

Als Plattform der raumwissenschaftlichen Forschung beschäftigt sich der im Jahr 2008 im Rahmen der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz gegründete Landesschwerpunkt „Region und Stadt“ mit aktuellen Themen der raumstrukturellen Entwicklung. Ziel des interdisziplinären Forschungsverbunds mit Kooperationspartnern aus den Disziplinen Raum- und Umweltplanung, Wirtschafts- und Sozialgeographie, Physische Geographie, Soziologie, Geodäsie, Landespflege, Architektur und Philosophie ist die Diskussion existierender und Erarbeitung neuer Konzepte und Handlungsansätze der Raumentwicklung

auf internationaler, nationaler, regionaler und kommunaler Ebene. Im Mittelpunkt des Forschungsverbundes stehen sowohl die konzeptionell-wissenschaftliche Grundlagenforschung im Bereich der Stadt- und Regionalentwicklung als auch der Know-how-Transfer praktischer Handlungsansätze im Sinne von Praxis- und Politikberatung.

Im Jahr 2013 standen die Aktivitäten des Landesschwerpunkts „Region und Stadt“ im Zeichen einer inhaltlichen Fokussierung auf den Bereich räumliche Risikoforschung. Die Beantragung eines DFG-Graduiertenkollegs mit dem derzeitigen Arbeitstitel „Stadt- und Regionalforschung: Entwicklung neuer Konzepte und Methoden zur Reduzierung und Bewältigung raumbezogener Risiken“ zur weiteren Strukturbildung und Unterstützung interdisziplinärer Nachwuchsförderung kommt bei der Fortentwicklung des Landesschwerpunktes zentrale Bedeutung zu. Im Rahmen mehrerer Sitzungen einer Unterarbeitsgruppe im Jahr 2013 wurde das DFG-Graduiertenkolleg stetig inhaltlich-konzeptionell konkretisiert und wird in Form eines Drittmitelantrages bei der DFG im Jahr 2014 eingereicht werden.



Projekte zur Nachwuchsförderung und Gleichstellung

Ada-Lovelace-Projekt – Rheinland-Pfälzisches Mentoring-Netzwerk für Frauen in MINT – Schwerpunkte Hochschule und Ausbildung

Auftraggeber: Land Rheinland-Pfalz (MIKJF), Europäische Kommission, Bundesagentur für Arbeit

Laufzeit: Januar 2007 bis Dezember 2012

Projektleitung: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Susanne Eisel,
Dipl.-Ing. Makbule Engelhardt

Das Ada-Lovelace-Projekt ist ein rheinland-pfälzisches Mentorinnen-Netzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik. Seit 16 Jahren ist das Projekt aktiv, um junge Frauen für Mathematik, Technik und Naturwissenschaften (MINT) zu begeistern und sie für Ausbildungsberufe und Studiengänge im MINT-Bereich zu gewinnen. Das vorrangige Ziel des Ada-Lovelace-Projekts mit den Schwerpunkten Studium und Ausbildung ist es, Mädchen und junge Frauen für Studiengänge und Berufe im MINT-Bereich zu gewinnen und damit langfristig den Frauenanteil in diesen Studiengängen und Berufen zu erhöhen.

Die Förderung von jungen Frauen und Schülerinnen im MINT-Bereich ist nach wie vor ein aktuelles Thema und wird es auch in den kommenden Jahren bleiben. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der Engpässe in einzelnen MINT-Bereichen, der Beschäftigungsentwicklung sowie des demografiebedingten Rückgangs der geburtenstarken Jahrgänge hat die Entwicklung der Studierendenzahlen im MINT-Bereich eine große Bedeutung. Um dem Fachkräftemangel im MINT-Bereich entgegenzuwirken, ist es notwendig, frühzeitig den Kontakt zu den Schülerinnen zu suchen, um ihnen Chancen und Möglichkeiten von Ausbildung und/oder Studium im MINT-Bereich aufzuzeigen.

Im Ada-Lovelace-Projekt werden Schülerinnen durch Mentorinnen über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im MINT-Bereich informiert. Anhand ihrer eigenen Biografie ermutigen Mentorinnen die Schülerinnen dazu, sich ihrer individuellen Fähigkeiten bewusst zu werden und einen technischen Ausbildungsberuf oder ein technisch-naturwissenschaftliches Studium zu ergreifen. Die Schülerinnen werden in zahlreichen Workshops an praktische Tätigkeiten herangeführt, können dort ihre Fähigkeiten in diesen Bereichen erproben, erkennen und erweitern. Bei Berufswahlveranstaltungen und -messen informieren Mentorinnen Schülerinnen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer über die Studienmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen. Das gesellschaftliche Umfeld der Teilnehmerinnen wird durch Information und Öffentlichkeitsarbeit für das Thema „Frauen in MINT“ sensibilisiert, um so eine höhere Akzeptanz von Frauen in technischen Berufen und Studiengängen zu erreichen.

Beispielhaft zu erwähnen für die Aktionen des Ada-Lovelace-Projekts ist das Ferienangebot „Campusluft! – Mädchen erkunden die TU Kaiserslautern“.

ALP – Osterferienveranstaltung Campusluft im Rahmen des Ada Lovelace-Projektes

In den Schulferien und in der Adventszeit organisiert das Ada-Lovelace-Projekt diverse Veranstaltungen für Schülerinnen an der Technischen Universität Kaiserslautern. Unter dem Motto „Campusluft – Mädchen erkunden Lauterns Hochschulen“ wurden auch im Jahr 2013 entsprechende Aktivitäten angeboten. Die Anmeldezahlen sowie die Nachfrage für das Ada-Lovelace-Projekt sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. MINT-interessierte Schülerinnen der 8. bis 11. Klassen konnten in den Osterferien an vier Thementagen an verschiedenen Workshops teilnehmen.

Die Themen waren breit aufgestellt von der „Chemie im Alltag“ zu der „Welt der Optik“ weiter zum „Modellbau – Die Tower Bridge in ganz klein“ und schließlich bis hin zum „Löten der Kaktuslampe“. Mit einem bunten Workshop-Mix aus verschiedenen Wissenschaften ist es gelungen, den Schülerinnen ein intensives Erleben des MINT-Bereiches zu ermöglichen. Beim Kontakt mit Studentinnen und Auszubildenden der TU Kaiserslautern hatten die Schülerinnen die Möglichkeit, sich mit den Mentorinnen über ihr Leben als Studentinnen bzw. Auszubildende und ihre Berufsvorstellungen auszutauschen.



Ada-Lovelace-Projekt – „Diversity“ Mentoring für Schülerinnen mit Migrationshintergrund

Auftraggeber: Land Rheinland-Pfalz (MSAGD), Europäische Kommission

Laufzeit: Januar 2011 bis Dezember 2013

Projektleitung: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Makbule Engelhardt

Der Bereich Diversity ist der dritte und jüngste Projektzweig im Ada-Lovelace-Projekt. Der Fokus in diesem Projektzweig liegt auf der Förderung von Schülerinnen mit Migrationshintergrund und Schülerinnen aus Nicht-Akademikerfamilien. In kaum einem anderen europäischen Land hängen die Bildungschancen so stark von der sozialen Herkunft und der nationalen oder ethnischen Zugehörigkeit ab wie in Deutschland. Dabei weisen junge Frauen mit Migrationshintergrund häufig eine hohe Bildungsmotivation auf. Sie erzielen deutlich höhere schulische Erfolge als junge Männer mit Migrationshintergrund. Ihre Einmündungschancen in Ausbildungen sind allerdings niedriger als die der jungen Männer mit Migrationshintergrund, und in noch höherem Maße als die der Frauen und Männer ohne Migrationshintergrund. An den Hochschulen und Universitäten sieht die Situation noch gravierender aus.

Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken wurde 2011 im Ada-Lovelace-Projekt der Bereich Diversity gegründet. Ziel ist es, geeignete Schülerinnen mit Migrationshintergrund für ein Studium oder für einen Ausbildungsberuf mit Zukunft zu gewinnen und die Schülerinnen in der Phase der Studien- und Berufswahlentscheidung zu unterstützen. Es sollen erfolgreiche Übergänge zu einer weiterführenden Schule oder der Übergang von der Schule in einen Ausbildungsberuf / zu einer Hochschule unterstützt und gefördert werden.

Schülerinnen werden von speziell geschulten Mentorinnen in der beruflichen Orientierungsphase langfristig begleitet, der Zeitrahmen richtet sich nach dem individuellen Bedarf der Schülerin. Die Mentorinnen fungieren als Vorbilder: Sie machen den Schülerinnen Mut an Ihre Fähigkeiten zu glauben und geben Hilfestellung bei schulischen Problemen und unterstützen die Schülerinnen in ihrer beruflichen Orientierungsphase oder bei der Entscheidung über die weitere Schullaufbahn. Die Mentorinnen informieren ihre Mentees über die Möglichkeiten einer Ausbildung / eines Hochschulstudiums und die dafür notwendigen Kompetenzen und bieten einen ersten Einblick ins Studieren. Die Schülerinnen erhalten über einen langen Zeitraum flankierend zielgruppenspezifische Schulungsmaßnahmen im Bereich Schlüsselqualifikationen. Durch Einbindung der Eltern in den Prozess werden Barrieren und Vorurteile abgebaut und aufgezeigt, dass junge Frauen ebenso in den MINT-Berufen nicht nur bestehen können, sondern auch gute Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten haben.



Schnupperkurs „Praxisakademie Raum- und Geowissenschaften“

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Swantje Grotheer,
Dipl.-Ing. Jonas Rakelmann

Der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung führt seit mehreren Jahren, gefördert vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz, im Rahmen des Hochschulprogramms „Wissen schafft Zukunft“, regelmäßig „Schnupperkurse“ durch, um interessierten Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe mit Interesse an Geografie und Sozialkunde einen Einblick in das Studium der Raumplanung zu geben und für das Berufsbild des Raumplaners zu werben.

Im Jahr 2013 wurden die Schnupperkurse als „Praxisakademie Raum- und Geowissenschaften“ durchgeführt, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler Einblicke in das Studium der Raumplanung durch die von Studierenden und Mitarbeitern betreute Bearbeitung von Planungsaufgaben bekamen. Dabei konnten sich die Schülerinnen und Schüler aktiv selbst mit berufstypischen Fragestellungen eines Raumplaners auseinandersetzen.

Inhaltlich drehte es sich rund um das Thema „Standort im Wandel – Sozio-ökonomischer Strukturwandel in Kaiserslautern“, worunter ein Bündel an Veränderungsprozessen zu fassen ist, denen sich die Städte und Gemeinden Deutschlands seit einigen Jahren zunehmend gegenüber sehen. Auch der Standort Kaiserslautern wurde und wird nachhaltig von Prozessen des demografischen wie auch des ökonomischen Wandels geprägt. Die Folgen dieser Entwicklungen wurden den Schülerinnen und Schülern im Rahmen thematischer Stadtrundgänge zu den Bereichen Wirtschaft, Wohnen, Stadtgestalt und Einzelhandel

aufgezeigt. Ihre Aufgabe war es, das Gesehene zu analysieren und darauf aufbauend Entwicklungsstrategien zu formulieren. Kreativ und engagiert widmeten sich die Schülerinnen und Schüler diesen Aufgaben, um sich zum Abschluss gegenseitig ihre Ergebnisse zu präsentieren.



Promotionen

Forschungs- und Doktorandenkolloquium des Lehrstuhls

Vom 11. bis zum 14. Juli 2013 trafen sich die Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls sowie Doktoranden/innen von Frau Prof. Troeger-Weiß in Lauda-Königshofen, um in landschaftlich reizvoller Umgebung intensiv über künftige Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls sowie die laufenden Dissertationen zu beraten.

Die Doktoranden/innen konnten im Anschluss an eine jeweils kurze Vorstellung des aktuellen Stands ihrer Dissertation und ggf. offenen Fragen für die weitere Ausgestaltung, aus dem kollegialen Austausch wertvolle und weiterführende Anregungen für die weitere Arbeit an dem Dissertationsvorhaben mitnehmen.

Ebenso fruchtbar war die intensive Auseinandersetzung mit persönlichen Stärken und Forschungs-Interessen der Mitarbeiter/innen des Lehrstuhls sowie aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen für die Regionalentwicklung und Raumordnung, um darauf aufbauend das Forschungsprofil des Lehrstuhls künftig weiter zu schärfen.

Einmal mehr hat es sich bewährt, ungestört und ohne Zeitdruck über die Promotionsvorhaben in unterschiedlichsten Themenfeldern der Regionalentwicklung und Raumordnung



und die Forschungsthemen zu diskutieren. Auch während des Rahmenprogramms, bei dem die Teilnehmer/innen „Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen, Riechen und Staunen“, z.B. bei dem Besuch eines Wildkräuterhofes, konnten, rissen die informellen Gespräche und Diskussionen nicht ab.

Die inhaltlich intensiven Tage brachten den Doktoranden/innen für die laufenden Dissertationen Anregungen für die weitere Bearbeitung, sowie für aktuelle und mögliche zukünftige Forschungsprojekte des Lehrstuhls wichtige inhaltliche Fortschritte.



Laufende Promotionsvorhaben

Die Rolle erfolgreicher (mittelständischer) Unternehmen für die Entwicklung ländlicher Räume (Arbeitstitel)

Dipl.-Ing. Claudia Bolte

Senioren in Markt Heiligenstadt/Ofr. – Analyse der Lebens- und Wohnsituation von Senioren aus medizinischer und kommunalwissenschaftlicher Sicht. Ein interdisziplinärer Ansatz aus regionalwissenschaftlicher Sicht

Dipl.-Geogr. Axel Egermann

Imageanalyse der Türkei – Das Image der Türkei aus Sicht von deutschen Unternehmen

Dipl.-Ing. Makbule Engelhardt

Die ländlich peripheren Räume in der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Vergleich unter Berücksichtigung europäischer Förderprogramme (Arbeitstitel)

Dipl.-Ing. Elke Eschenbacher

Standortverhalten deutscher Medienunternehmen des Rundfunksektors

Dipl.-Geogr. Matthias Fischer

Internationale Ansätze zur Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlich-peripheren Räumen als Modelle zur Problembewältigung in Deutschland

M. Sc. Maximilian Krebs

Mittelstädte als Stabilisatoren ländlich-peripherer Räume

Dipl.-Ing. Micha Kronibus

Perspektiven der europäischen transnationalen Zusammenarbeit in Deutschland nach 2013 – Empfehlungen für die Durchführung und Unterstützung von INTERREG B in Deutschland in der Förderperiode 2014-2020

Dipl.-Ing. MSc Jonas Rakelmann

Wirkung informeller Bürgerbeteiligung bei Planung und Realisierung von Windenergieanlagen

Dipl.-Geogr. Nadine Schrader-Bölsche



Internationale Aktivitäten

Tschechien – Aufenthalt Gastwissenschaftler Pondělíček

Kooperationspartner: Hochschule für Regionalentwicklung
(Vysoká škola Regionálního Rozvoje
(VSSR)), Prag (Tschechien)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß,
Dipl.-Ing. MSc Jonas Rakelmann

Im Rahmen der langjährigen Kooperation mit der Hochschule für Regionalentwicklung in Prag (Vysoká škola regionálního rozvoje) hat in diesem Jahr Mgr. Michael Pondělíček für eine Woche an der TU Kaiserslautern doziert. Der Aufenthalt vom 23. bis 28. Juni 2013 wurde mit Hilfe des Erasmus-Dozenten-austauschs finanziert. Während die bisherige Zusammenarbeit auf Meinungs- und Informationsaustausch über Weiterentwicklungen in der Lehre sowie über Forschungsk Kooperationen abstellte, stand der Aufenthalt von Herrn Pondělíček dieses Jahr unter dem konkreten Thema „umweltgerechte Regionalentwicklung“ zu dem der Gast mehrere Vorträge mitgebracht hatte.

Nach einer offiziellen Begrüßung und einer kurzen Einführung in die Arbeit des Lehrstuhls durch Dr.-Ing. Swantje Grotherer und Dipl.-Ing. MSc Jonas Rakelmann am Montagmorgen, nahm Herr Pondělíček im Laufe der Woche an mehreren Lehrveranstaltungen teil und hielt unter anderem Vorträge zu folgenden Themen: „The Development of Greenery in Cities in the time of Climate Change“ und „Measurement of Sustainability“. Die Studierenden aus den Studiengängen Raumplanung, Stadt- und Regionalentwicklung sowie Geographie erhielten



im Rahmen der Veranstaltungen einen Einblick in die Themen umweltgerechter Regionalentwicklung in Tschechien sowie zu der in seinen Untersuchungen angewandten methodischen Vorgehensweise. Die Vorträge wurden im Anschluss diskutiert. Auch weitergehende Fragen bezüglich der Möglichkeit eines Studierendenaustauschs wurden auf Nachfrage der Studierenden erörtert.

Am Ende der Woche stellte Herr Pondělíček in einem internen Vortrag vor den Mitarbeitern des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung sein Dissertationsthema vor, das im Anschluss intensiv besprochen wurde. Herr Pondělíček berichtete darüber hinaus von den Entwicklungen im tschechischen akademischen Bildungssystem und seiner Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit. Begleitet wurde Herr Herr Pondělíček von Assoc. Prof. Vladimíra Šilhánková der Universität in Pardubice.



Namibia – Wahrnehmung von Lehraufträgen an der University of Namibia und Exkursion der namibischen Studierenden nach Kaiserslautern

Kooperationspartner: Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), University of Namibia (UNAM)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß,
apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt,
Dr.-Ing. Kirsten Mangels

Im Februar und März 2013 verbrachten apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt und Dr.-Ing. Kirsten Mangels je eine Woche auf dem Campus Nord der University of Namibia am Standort Ongwediva, um den dortigen Bachelorstudierenden des Bauingenieurwesens im Rahmen von intensiven Blockseminaren Grundlagenwissen im Bereich „Infrastructure Planning“ zu vermitteln. Prof. Gabi Troeger-Weiß nahm im Rahmen dieser Kooperation ihre Lehrverpflichtung im Modul „Society and the engineer“ im Mai 2013 wahr.

Im Rahmen der von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit gestützten Aufbauphase des Studiengangs Bauingenieurwesen an der University of Namibia in der Fakultät für Engineering and Information Technology konnten 2013 die ersten Absolventen ihr Bachelorstudium erfolgreich abschließen. Die Absolventen fanden sehr schnell Arbeitsplätze in privaten Ingenieurbüros, öffentlichen Institutionen sowie Ministerien. Die University of Namibia bekam hinsichtlich des Ausbildungsniveaus, das diese Absolventen dokumentieren viel Anerkennung.

Eine Gruppe von 14 namibischen Studierenden des sechsten Bachelorsemesters Bauingenieurwesen von der University of Namibia waren vom 8. Dezember 2013 bis zum 22. Dezember 2013 an der TU Kaiserslautern zu Gast. Im Rahmen dieser Exkursion präsentierten und verteidigten die Studierenden auch Studienprojekte, die sie unter Betreuung durch verschiedene Professoren/innen, die in der Aufbauphase in der Lehre an der University of Namibia beteiligt sind, im sechsten Semester durchgeführt haben. Apl. Prof. Hans-Jörg Domhardt betreute und bewertete eine Projektarbeit zum Thema „Valuation methods in practice – the searching of the best location for the second open market in Ongwediva“.

Neben einem einwöchigen Laborpraktikum im Fachbereich Bauingenieurwesen der TU Kaiserslautern, nahmen die Studierenden an einem umfangreichen Exkursionsprogramm zu verschiedensten Institutionen in Rheinland-Pfalz teil. Einen Exkursionstag verbrachten die Studierenden unter der Leitung von Dr.-Ing. Kirsten Mangels und beschäftigten sich mit aktuellen Herausforderungen der Regional- und Kommunalentwicklung am Beispiel von Kaiserslautern und der Region Westpfalz.



USA – Virginia Commonwealth University (VCU): Transatlantisches Seminar „Die Bedeutung der „Crooked Road“ im Südwesten Virginias und der „Porzellanstraße“ in Oberfranken für die Regionalentwicklung“

Kooperationspartner: Virginia Commonwealth University
Ansprechpartner: Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß,
apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt,
Dr.-Ing. Kirsten Mangels

Im Zuge der Kooperation zwischen der Douglas L. Wilder School of Government and Public Affairs an der Virginia Commonwealth University (VCU) und dem Fachbereich Raum- und Umweltplanung der TU Kaiserslautern fand das erste transatlantische Seminar zum Thema „Wirkungen von thematischen Straßen für die Regionalentwicklung, Vergleich zweier thematischer Straßen in Virginia und Deutschland“ im Sommersemester 2013 statt. Acht Studierende der VCU aus dem Masterstudiengang Urban and Regional Planning und neun Studierende des Masters Stadt- und Regionalentwicklung haben sich theoretisch mit der Zielsetzung, Organisation sowie den Aktivitäten und Wirkungen von Themenstraßen für die Entwicklung von Regionen auseinandergesetzt, bevor sie sich gemeinsam auf zwei Exkursionen begeben haben.

Die erste Exkursion führte vom 19. Mai 2013 bis zum 24. Mai 2013 an die Crooked Road im Südwesten Virginias, an eine Themenstraße deren verbindendes Element die Bluegrass-Music ist und die es sich in einer stark vom wirtschaftlichen Strukturwandel betroffenen Region zum Ziel gesetzt hat, durch touristische Entwicklungen sowie einer Stärkung der lokalen Kreativwirtschaft neue Wirtschaftsimpulse in die Region zu bringen. Die Studierenden hatten im Rahmen der Exkursion zunächst die Gelegenheit Expertengespräche mit Vertretern des Department of Housing and Community Development, der Verwaltungseinheit, die die Fördermittel für die Regionalentwicklung in Virginia bündelt sowie aktiv mit den regionalen Gebietskörperschaften Regionalentwicklung initiiert, zu führen. Weiterhin wurden Gespräche mit den Initiatoren der Crooked

Road sowie verschiedenen Akteuren, die mehr oder weniger aktiv in der Organisation der Crooked Road mitwirken, geführt und intensiv diskutiert, welchen Mehrwert und welche Impulse bereits von der Crooked Road ausgegangen sind und welche noch erwartet werden.

Die zweite Exkursion fand vom 2. Juni 2013 bis zum 7. Juni 2013 an die Porzellanstraße in Oberfranken statt. Der Verein Porzellanstraße e.V. beabsichtigt einerseits durch geeignete Maßnahmen die Porzellanherstellung als ein kulturelles Erbe der Region zu bewahren und andererseits den Tourismus durch die Verknüpfung mit diesem kulturellen Erbe in der Region zu stärken. Auch Oberfranken ist eine Region, die, nicht nur aber in erheblichem Maße, vom Strukturwandel in der Porzellanindustrie geprägt ist. Auch hier hatten die 17 Studierenden Gelegenheit Gespräche mit den relevanten Schlüsselakteuren, wie Vertretern des Vereins, Bürgermeistern, Geschäftsführern beteiligter Tourismusverbände, Wirtschaftsförderern, Unternehmern der Porzellanindustrie in der Region, Vertretern des Verbandes keramischer Industrien sowie dem Direktor des Porzellanikons zu führen. Im Rahmen der Gespräche wurden die unterschiedlichen Einschätzungen der Experten hinsichtlich der Ziele und Aktivitäten des Vereins deutlich und intensiv diskutiert.

Die Gruppe der Studierenden hat gemeinsam mit den Betreuern des transatlantischen Seminars, Prof. John Accordino (VCU), Prof. Gabi Troeger-Weiß, apl. Prof. Hans-Jörg Domhardt und Dr.-Ing. Kirsten Mangels in mehreren Diskussionsrunden im Rahmen der Exkursionen die Termine und Informationen kritisch reflektiert und diskutiert. Das Resümee sowohl der amerikanischen als auch der deutschen Studierenden und Dozenten zu den Inhalten, dem Lernerfolg sowie dem Format des transatlantischen Seminars, das im Rahmen des Projektes „Exzellenz in der Lehre – Internationalisierung ausgewählter Studienmodule in der RU“ entwickelt und in einer Kooperationsvereinbarung der beiden Universitäten niedergelegt wurde, ist überaus positiv, so dass eine Fortsetzung dieses Formates angestrebt wird.



Peru – ein aufstrebendes Schwellenland in Südamerika

In der Zeit vom 1. bis 16. Oktober 2013 fand eine Fact-Finding Mission nach Peru statt. Peru, ein wirtschaftliches Schwellenland, weist große Disparitäten auf, die vor allem in einer starken Land-Stadt-Wanderung begründet sind. Lima, die Hauptstadt mit geschätzt 10 Millionen Einwohnern (Gesamteinwohnerzahl knapp 30 Mio. Menschen) ist einerseits das wirtschaftliche Zentrum des Landes, andererseits stark von sozialen Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Squatter-Siedlungen geprägt.

Wirtschaftlich von Bedeutung in Peru sind neben dem Tourismus, der vor allem amerikanische und südamerikanische Zielgruppen anspricht, die Bodenschätze (Gold, Silber, Lithium) sowie die Landwirtschaft. Neben der Subsistenzwirtschaft werden auch landwirtschaftliche Produkte für die Weltmärkte produziert.

Aufgrund der regionalen, wirtschaftsgeographischen und physisch-geographischen Vielfalt (Küstenregion, Anden und Regenwald) stellt das Land ein interessantes außereuropäisches Beispiel für die demographische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung dar und eignet sich für eine sogenannte „große“ Exkursion mit Studierenden des Masterstudiengangs Geographie der TU Kaiserslautern.



Tagungen und Vorträge

11. KL-Forum am 22. März 2013 zum Thema „Der ländliche Raum – Wirtschaftsstandort der Zukunft“

Am 22. März 2013 veranstaltete der Lehrstuhl gemeinsam mit der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) das 11. Kaiserslauterner Forum. Im Rahmen dieser seit 2001 laufenden und mittlerweile zur festen Institution an der TU Kaiserslautern gewordenen Vortragsreihe werden regelmäßig aktuelle und praxisbezogene Themen der Raumentwicklung behandelt. Mit mehr als 120 Teilnehmern stieß das Kaiserslauterner Forum in diesem Jahr auf ein besonders großes Interesse von Vertretern aus Politik, Landes- und Kommunalverwaltung, Kammern und Verbänden sowie Wissenschaftlern und Studierenden.

Mit dem Thema „Der ländliche Raum – Wirtschaftsstandort der Zukunft“ widmete sich die Veranstaltung in diesem Jahr der zukünftigen Rolle der ländlichen Räume als Standorte insbesondere der mittelständischen Wirtschaft. Gerade in Rheinland-Pfalz, wo ein Großteil der Kommunen und Regionen ländlich strukturiert ist, stellen prosperierende und erfolgreiche Unternehmen eine zentrale Determinante für die Bewahrung der ländlich strukturierten Regionen als attraktive Lebens-, Arbeits- und Erholungsräume und für die Begegnung aktueller Herausforderungen wie dem demografischen Wandel oder auch den sich verändernden finanziellen Rahmenbedingungen der Gemeinden dar.

Zentrale Themen, die im Rahmen der Veranstaltung angesprochen wurden, waren Wertschöpfungspotenziale und Zukunftschancen der ländlichen Räume, geeignete Geschäftsmodelle und Organisationsformen für Unternehmen sowie Erfolgsfaktoren für Hidden Champions in ländlich strukturierten Gebieten. Hierzu sprachen zunächst Frau Beate Läsch-Weber, Präsidentin des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz, Herr Prof. Dr. Wolfgang George von der Technischen Hochschule Mittelhessen und Vorstand der Andramedos eG sowie Herr Prof. Dr. Jörn Hendrich Block vom Lehrstuhl für Unternehmensführung der



Universität Trier. In einer abschließenden Podiumsdiskussion zur Thematik „Hidden Champions im ländlichen Raum“ tauschten die Unternehmensvertreter Herr Dr. Gerhard F. Braun (KOB Gruppe, Wolfstein), Herr Rudolf J. Menningen (Zobel Chemie GmbH, Worms) und Herr Michael Lill (IHK Zetis GmbH, Kaiserslautern) sowie Herr Thomas Hammann von der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH unter reger Beteiligung des Publikums ihre Positionen aus.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass für die ländlichen Räume trotz der bestehenden Herausforderungen durchaus gute Chancen für eine positive Entwicklung in der Zukunft gesehen werden können. Hierfür gilt es, die Möglichkeiten, die sich aktuell beispielsweise im Bereich der erneuerbaren Energien oder auch im Gesundheitsmarkt ergeben, zu nutzen, regionale Wertschöpfungsbeziehungen zu forcieren und die spezifischen Vorteile der verschiedenen ländlich strukturierten Teilräume, z. B. den innovativen, in der Fläche verteilten Mittelstand oder die starke Bindung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zu sichern. Hierfür ist ein kooperatives Zusammenwirken aller relevanten Akteure im ländlichen Raum geboten, u. a. im Bereich der Ausbildung des Fachkräftenachwuchses.



Vorträge von Leitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls

Januar

Empirische Analyse von Verhaltensmustern in Bezug auf Vorsorgeuntersuchungen in Oberfranken

Vortrag im Rahmen des Projekts „Crossing Borders“ der Burda-Stiftung am 30. Januar 2013 in München (Gabi Troeger-Weiß)

Februar

Energiewende – neue strukturpolitische Energien für ländliche Räume: ländliche Räume in Pole Position?

Statement im Rahmen der Fachkonferenz „Grüner Wirtschaften auf Länderebene – Strategien. Akteure. Allianzen“ der Heinrich-Böll-Stiftung und des Instituts für Weltwirtschaft Kiel am 14. Februar 2013 in Kiel (Gabi Troeger-Weiß)

Landesschwerpunkt „Region und Stadt“

Vortrag im Rahmen der Sitzung des Forschungsbeirats der TU Kaiserslautern am 18. Februar 2013 (Gabi Troeger-Weiß)

Einführungsvortrag in den Think Tank „Zukunftsfestigkeit“

Vortrag im Rahmen der Gründungsveranstaltung am 22. Februar 2013 in Hannover (Gabi Troeger-Weiß)

Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis – Entwicklung und Perspektiven der medizinischen Versorgung als Teilbereich der Daseinsvorsorge

Vortrag im Rahmen des Werkstattgesprächs „Medizinische Versorgung“ am 26. Februar 2013 in Simmern (Gabi Troeger-Weiß)

März

Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis

Vortrag im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz am 14. März 2013 in Boppard (Gabi Troeger-Weiß)

Zukunftsideen – Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis

Vortrag bei der Sitzung des Verbandsgemeinderats St. Goar-Oberwesel am 14. März 2013 in Oberwesel (Gabi Troeger-Weiß)

Aktionsprogramm Regionale Daseinsvorsorge – Begleitforschung Internationale Erfahrungen

Vortrag im Rahmen eines Projektworkshops des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung am 20. März 2013 in Bonn (Gabi Troeger-Weiß)

Einführungsvortrag zum Thema “Der ländliche Raum – Wirtschaftsstandort der Zukunft“

Vortrag im Rahmen des Kaiserslauterner Forums am 22. März 2013 in Kaiserslautern (Gabi Troeger-Weiß)

Effective Models of Cooperation

Moderation des Workshops im Rahmen des URBACT-Projektes JOBTOWN am 28. März 2013 in Cesena (Italien) (Nadine Schrader-Bölsche)



April

Regionalförderung? Öffentliche Programme gegen Probleme des ländlichen Raumes – Konzepte und Erträge

Vortrag im Rahmen der Frühjahrsakademie 2013 der Bayerischen Museumsakademie und des Bezirks Unterfranken: Museen – Impulsgeber im ländlichen Raum am 10. April 2013 in Hofheim-Rügheim (Gabi Troeger-Weiß)

Europäische Netzwerke – Strategie für ländliche Räume in Grenzregionen – Diskussion an ausgewählten Beispielen

Vortrag im Rahmen der Sitzung des Beirats für Kommunalentwicklung Rheinland-Pfalz am 11. April 2013 in Kaiserslautern (Gabi Troeger-Weiß)

Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis – Entwicklung und Perspektiven der Nahversorgung als Teilbereich der Daseinsvorsorge

Vortrag im Rahmen des Werkstattgesprächs „Nahversorgung“ am 16. April 2013 in Simmern (Gabi Troeger-Weiß)

Zukunftsideen – Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis – eine Zwischenbilanz

Vortrag bei einer ersten Bilanzkonferenz am 30. April 2013 in Boppard (Gabi Troeger-Weiß)

Mai

Das Demografiekonzept der Bundesregierung – eine erste Stellungnahme

Vortrag im Rahmen des Beirats für Raumentwicklung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung am 15. Mai 2013 in Berlin (Gabi Troeger-Weiß)

Nimm's sportlich: Planung als Hindernislauf

Moderation der Arbeitsgruppe „Chancen und Grenzen der Bürgerbeteiligung“ im Rahmen der 16. Tagung des Jungen Forums der ARL vom 29. bis 31. Mai 2013 in Kaiserslautern (Nadine Schrader-Bölsche)

Juni

Die demographische Entwicklung in der Westpfalz – Wirkungen auf Gemeinden und Dienstleistungen

Vortrag im Rahmen der Vertreterversammlung der Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz am 05. Juni 2013 in Rockenhäusen (Gabi Troeger-Weiß)

Einführung in die Begleitforschung „Internationale Erfahrungen der Daseinsvorsorge“

Vortrag im Rahmen der bundesweiten Projektwerkstatt zum MORO-Projekt „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ am 06. Juni 2013 in Berlin (Gabi Troeger-Weiß)

Workshop „Internationale Erfahrungen zum Thema Daseinsvorsorgesicherung“

Vortrag und Workshopleitung im Rahmen der bundesweiten Projektwerkstatt zum MORO-Projekt „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ am 06. Juni 2013 in Berlin (Swantje Grotheer)

Zukunftsideen – Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis – Bilanzkongress

Vortrag bei der Bilanzkonferenz am 11. Juni 2013 in Simmern (Gabi Troeger-Weiß)

Braucht der ländliche Raum einen hochwertigen öffentlichen Nahverkehr?

Vortrag im Rahmen des Schienenverkehrsforums „Die Schiene vor Ort - Herausforderungen eines zukunftsfähigen Nahverkehrs“ der Hanns Seidel-Stiftung am 15. Juni 2013 in Kloster Banz (Gabi Troeger-Weiß)

Effective Models of Cooperation

Vortrag im Rahmen des URBACT-Projektes JOBTOWN am 18. Juni 2013 in Avilés (Spanien) (Nadine Schrader-Bölsche)

Dauerhafte Lebensqualität im ländlichen Raum - nachhaltige Regionalentwicklung in der Südpfalz

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Entwicklungsperspektiven und -chancen von ländlichen Räumen in Rheinland-Pfalz“ der Friedrich-Ebert-Stiftung am 21. Juni 2013 in Landau (Hans-Jörg Domhardt)

Juli

Das Demografiekonzept der Bundesregierung – Stand und Perspektiven

Vortrag im Rahmen der AG „Demografiestrategie der Bundesregierung des Beirats für Raumentwicklung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung am 10. Juli 2013 in Berlin (Gabi Troeger-Weiß)

September

Zur Einordnung ländlicher Räume in Metropolregionen

Vortrag im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum 2013'er Veranstaltungszyklus zum Thema „Entwicklungsprobleme und Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume“ am 03. September 2013 in Lutherstadt Wittenberg (Swantje Grotheer)

Regionalmanagement in Bayern – das Beispiel Oberfranken

Vortrag im Rahmen der Tagung „Heimat und Regionalentwicklung“ der Hanns Seidel-Stiftung am 10. September 2013 in Kloster Banz (Gabi Troeger-Weiß)

Modellregion Erneuerbare Energien und ländlicher Raum - Das Beispiel Zukunftsideen

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung cie-mo (city-eco-mobility) 2013, Nachhaltigkeit in der Mobilitäts- und Stadtentwicklung am 24. September 2013 in Erfurt (Hans-Jörg Domhardt)

Oktober

Zukunftsideen – Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Neue Kooperationen für das Land – Planerische Impulse für Bauten, Orte und Regionen im Ländlichen Raum“ der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg am 01. Oktober 2013 in Eberbach (Hans-Jörg Domhardt)

Territoriale Kohäsion: Nutzen für „starke“ Räume – Diskussion am Beispiel ausgewählter INTERREG IV B-Projekte
Vortrag beim Geographentag 2013 am 04. Oktober 2013 in Passau (Swantje Grotheer gemeinsam mit Gabi Troeger-Weiß)

ZukunftsIdeen – Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis
Vortrag im Rahmen einer Sitzung des Kreistages am 21. Oktober 2013 in Simmern (Gabi Troeger-Weiß und Hans-Jörg Domhardt)

Die Wirkungen des Hochmoselübergangs (einschl. B50 / B50n) auf die Regional- und Standortentwicklung
Vortrag auf Einladung des Regionalrats Wirtschaft des Rhein-Hunsrück-Kreises am 29. Oktober 2013 auf dem Hahn (Gabi Troeger-Weiß)

Demographischer Wandel im ländlichen Raum
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Stadt-Land-Fluss: Regionen im demographischen Wandel der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz am 30. Oktober 2013 in Mainz (Gabi Troeger-Weiß)

Verwaltung und Demographie: demographischer Wandel – Herausforderungen und Strategien auf kommunaler Ebene
Einführung im Rahmen der Tagung der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. und des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern am 31. Oktober 2103 in Kaiserslautern (Gabi Troeger-Weiß)

Der demographische Wandel – Herausforderung für die kommunale Daseinsvorsorge
Vortrag bei der Veranstaltung „Verwaltung und Demografie“ im Rahmen der Demografiewoche des Landes Rheinland-Pfalz am 31. Oktober 2013 in Kaiserslautern (Hans-Jörg Domhardt)

November

Zugang von jungen Frauen in MINT-Fächer mit besonderem Fokus auf Migrantinnen
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Diversity – Interdisziplinäre Perspektiven“ an der Universität Leipzig am 13. November 2013 (Makbule Engelhardt)

Dezember

Zukunft Demographie: Perspektiven Zentraler Orte in ländlichen Regionen – Chancen und Risiken
Vortrag im Rahmen der Tagung „Demographie und Infrastruktur: Handlungsanforderungen an die kommunale Zukunftsfähigkeit Trier 2025“ am 10. Dezember 2013 in Trier (Gabi Troeger-Weiß)



Aktivitäten in der Lehre

Im Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/2014 wurden vom Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung im Bachelorstudiengang Raumplanung (B. Sc.) sowie in den Masterstudiengängen Stadt- und Regionalentwicklung (M. Sc.) und Umweltplanung und Recht (M. Sc.) Lehrveranstaltungen gehalten, Bachelorarbeiten betreut sowie (Auslands-) Exkursionen durchgeführt. Darüber hinaus wurden Vorlesungs- und Übungsveranstaltungen im Bachelorstudiengang Lehramt Geographie gehalten und Geländeübungen durchgeführt.

Neben Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß waren apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt, Dr.-Ing. Kirsten Mangels, Dr.-Ing. Swantje Grotheer, Dipl.-Geogr. Nadine Schrader-Bölsche, Dipl.-Geogr. Marcel Gärtner, M. Sc. Maximilian Krebs und Dipl.-Ing. M. Sc. Jonas Rakelmann in der Lehre tätig.

Unterstützt wurde der Lehrstuhl insbesondere in praxisorientierten Lehrveranstaltungen von den folgenden Honorarprofessuren und Lehrbeauftragten:

- Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz
- Dr. Peter Dell
- Dipl.-Ing. Jens Stachowitz
- Dipl.-Ing. Micha Kronibus

Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang „Raumplanung“

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

- Konzepte, Instrumente und Strategien der Raumordnung (Micha Kronibus)
- Bewertungsanalysen (Hans-Jörg Domhardt)
- Standort- und Marktanalysen in der Regionalentwicklung (Kirsten Mangels)
- Neue Instrumente der Raumordnung (Gabi Troeger-Weiß)
- Bachelorprojekt zum Thema „Energiewende – Bürgerinvestitionen – regionale Entwicklung: Chancen für den Rhein-Hunsrück-Kreis“ (Swantje Grotheer / Jonas Rakelmann)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

- Grundlagen der Raumordnung (Hans-Jürgen Seimetz)
- Raum- und Siedlungsentwicklung (Hans-Jörg Domhardt)
- Sozioökonomischer Strukturwandel und demografischer Wandel (Swantje Grotheer)
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (Kirsten Mangels)
- Moderation und Mediation (Peter Dell)
- Struktur- und Prozessanalysen in der Raum- und Regionalentwicklung (Micha Kronibus)
- Rede, Vortrag, Präsentation (Hans-Jörg Domhardt)
- Europäische Regional- und Strukturpolitik (Kirsten Mangels / Jonas Rakelmann)



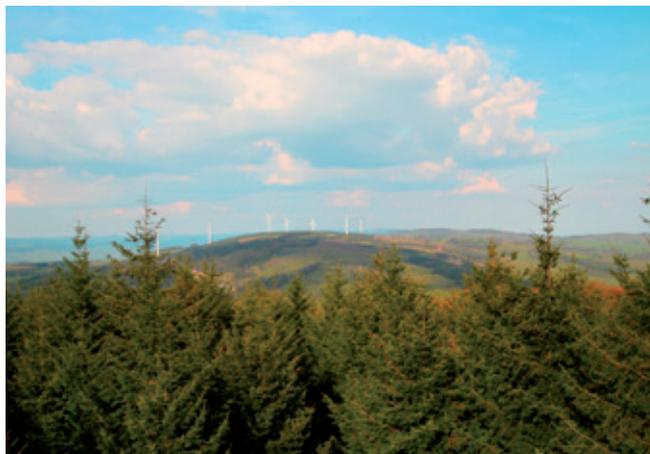
Bachelorprojekt zum Thema „Energiewende – Bürgerinvestitionen – regionale Entwicklung: Chancen für den Rhein-Hunsrück-Kreis“

Betreuung: Swantje Grotheer, Jonas Rakelmann

Die bundespolitischen Beschlüsse zur Energiewende, mit dem Ziel die Treibhausgasemissionen zu senken und den Anteil erneuerbarer Energie an der Stromerzeugung erheblich zu steigern, haben auf allen politischen und planerischen Ebenen zu einer Reihe von Zielformulierungen, Strategien und Maßnahmen geführt. Die Regionen und Kommunen stehen vor der Aufgabe die Bereitstellung und Nutzung von erneuerbaren Energien zu unterstützen, woraus sich vielfältige Potenziale ergeben. Im Rahmen des im Sommersemester 2013 durchgeführten Bachelorprojekts untersuchten sieben Studierende die Möglichkeiten dezentraler Konzepte in ländlichen Räumen. Denn speziell für ländliche Räume können sich durch die Energiewende neue ökonomische Entwicklungsperspektiven ergeben.

Als Untersuchungsraum wurde der Rhein-Hunsrück-Kreis gewählt, der in vielfacher Hinsicht bereits sehr aktiv im Bereich der Förderung und Nutzung erneuerbarer Energien ist. Neben einem kreiseigenen Energiekonzept wurden im Untersuchungsraum in einzelnen Verbandsgemeinden Solidarpakte geschlossen, die die wirtschaftlichen Vorteile aus installierten Windrädern nicht nur in den Standortgemeinden belassen, sondern auf die Nachbargemeinden übertragen, die keine oder weniger geeignete Standorte besitzen. Bei der Projektarbeit wurden neben den Chancen und Risiken für die regionalen Wertschöpfung ferner die Möglichkeiten der Bürger, sich an den erneuerbaren Energien zu beteiligen, untersucht.

Nach der Einarbeitung in die Grundlagen zu erneuerbaren Energien unternahm die Projektgruppe eine, durch den Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung organisierte, zweitägige Exkursion in den Landkreis um sich mit Experten über die Maßnahmen vor Ort auszutauschen. Auf dem Programm standen neben der Besichtigung konkreter Projekte auch Gesprächstermine mit dem Kreisklimaschutzmanager, einem Verbandsbürgermeister und einem Vorstandsmitglied einer Energiegenossenschaft. Die Studierenden erstellten, auf Grundlage einer umfassenden Untersuchung und einer Stärken-Schwächen- sowie Chancen-Risiko-Analyse, Handlungsempfehlungen für den Kreis, wie auch für die Ortsgemeinden. Letztere wurden auch in einen Handlungsleitfaden im Format einer kleinen Broschüre für kommunale Verwaltungen überführt.



Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Stadt- und Regionalentwicklung“

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

- Aktuelle Strategien in Projektmanagement (Swantje Grotheer)
- Regionalmarketing (Gabi Troeger-Weiß)
- Aktuelle Fragen der Regionalentwicklung (Hans-Jörg Domhardt / Swantje Grotheer)
- Raumentwicklung in Europa (Maximilian Krebs / Jonas Rakelmann)
- Aktuelle Fragen der europäischen Regional- und Strukturpolitik (Kirsten Mangels / Jonas Rakelmann)
- Kommunale und regionale Wirtschaftsförderung (Kirsten Mangels)
- Masterprojekt zum Thema „Wirkungen von thematischen Straßen für die Regionalentwicklung, Vergleich zweier thematischer Straßen in Virginia und Deutschland“ (Gabi Troeger-Weiß / Hans-Jörg Domhardt / Kirsten Mangels)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

- Neue Strategien in der Raumordnung (Hans-Jörg Domhardt)
- Regional- und Standortmanagement (Gabi Troeger-Weiß)
- Kooperative und partizipative Planungsprozesse (Jens Stachowitz)
- Innovative und nachhaltige Kommunal- und Regionalentwicklung (Hans-Jürgen Seimetz)

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Umweltplanung und Recht“

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

- Europäische Strukturpolitik und Umwelt (Kirsten Mangels)
- Umweltvorsorge in der Landes- und Regionalplanung (Hans-Jörg Domhardt / Sabine Braun)

Betreuung von Bachelorarbeiten

Im Jahr 2013 wurden am Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung mehrere Bachelorarbeiten betreut. Folgende Bachelorarbeiten wurden 2013 abgeschlossen:

Regiopolen als Wachstumskerne außerhalb der Metropolregionen – am Beispiel von Ulm und Neu-Ulm

Fabio Di Muro

Ansätze zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen – Herausforderungen und Lösungsansätze am Beispiel ausgewählter Ortsgemeinden im Landkreis Kusel

Marion Drumm

Sporttourismus und seine regionale Bedeutung – Diskutiert am Beispiel des Bike-Park in Trippstadt

Benjamin Fuchs

Kommunale und regionale Ansätze der Steuerung von Windenergieanlagen – Untersuchung der Wirksamkeit am Beispiel der Planungsregion Mittelrhein-Westerwald

Anna Gumm

Nutzung und Vermarktung von Standortpotentialen als Chance für Kommunen im interkommunalen Einwohnerwettbewerb in Rheinland-Pfalz am Beispiel der Gemeinde Carlsberg – Konzept und Vermarktung als Beitrag zur strategischen Kommunalentwicklung

Thea Heinzler

Stadtgalerie „K in Lautern“ – Auswirkungen innerstädtischer Shoppingcenter auf den Einzelhandel am Beispiel Kaiserslautern

Johannes Jester

Kommunale Entwicklungsstrategien im Bereich Wohnen für die Verbandsgemeinden Otterbach und Otterberg vor dem Hintergrund der Kommunalreform 2014

David Kafitz

Beschreibung und Abschätzung anthropo-ökologischer Wirkungen durch den Betrieb von Windkraftanlagen am Beispiel des Standortes Schmidhachenbach-Becherbach

Alexander Knoll

Wohnen im Alter – Handlungsempfehlungen für ein Kreissenorenkonzept Wohnen für den Landkreis Kusel

Nicolas Mohrbach

Chancen und Hemmnisse für den Tourismus in ländlichen Gebieten – am Beispiel des Landkreises St. Wendel

Lena Müller

Die touristische Inwertsetzung von Erneuerbaren-Energie-Anlagen am Beispiel der Windenergienutzung – Der Windpark Ellern als mögliche Tourismusdestination

Carsten Zgrzendek

Preis der ALUMNI-Vereinigung Raum- und Umweltplanung 2013 für Dipl.-Ing. Pascal Reddmann für seine Diplomarbeit „Auswirkungen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien auf die Freiraumstruktur Deutschlands – Konflikte und Steuerungsbedarfe durch die Regionalplanung“

Im Jahr 2013 wurde der Preis der ALUMNI-Vereinigung des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung der TU Kaiserslautern an Dipl.-Ing. Pascal Reddmann für seine Diplomarbeit zum Thema „Auswirkungen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien auf die Freiraumstruktur Deutschland – Konflikte und Steuerungsbedarfe durch die Regionalplanung“ verliehen.

In seiner Diplomarbeit hat sich Herr Reddmann mit den räumlichen Auswirkungen des angestrebten Ausbaus der erneuerbaren Energien (Windkraft, Solarenergie, Bioenergie, Wasserkraft, Geothermie) auf die Freiraumstruktur Deutschlands und der Identifizierung der damit einhergehenden räumlichen Konflikte befasst. In diesem Zusammenhang war ebenfalls Thema, ob und ggf. welcher zusätzlicher Steuerungsbedarf sich durch die Raumordnung (insbesondere die Regionalplanung) ergibt und ob vorhandene regionalplanerische Steuerungsansätze einer Ergänzung bedürfen.

Die Arbeit zeigt sehr fundiert alle wichtigen Aspekte des Wechselspiels zwischen dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Regionalplanung. Energiepolitische Rahmenbedingungen, Entwicklungsstand der erneuerbaren Energien, räumliche Auswirkungen erneuerbarer Energien auf die Freiraumstruktur sowie die räumliche Steuerungsmöglichkeit durch die Raumordnung werden weiterhin aufgearbeitet.

Durch eine umfangliche Analyse der „Anlagenverteilung Erneuerbarer Energien in den Regionen Deutschlands“ gibt Herr Reddmann in seiner Arbeit einerseits eine Übersicht über die Festlegungsmöglichkeiten durch die Regionalplanung im Themenfeld der erneuerbaren Energien sowie andererseits eine Darstellung der räumlichen Verteilung der entsprechenden Anlagen in Deutschland.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Analyse der räumlichen Steuerung und der Auswirkung in vier ausgewählten Beispielregionen (Neckar-Alb, Nordhessen, Mecklenburgische Seenplatte, Emsland). Diese vier Regionen werden jeweils hinsichtlich ihrer raumstrukturellen Charakteristik, des Ausbaustandes der erneuerbaren Energieanlagen sowie der vorhandenen raumplanerischen Steuerungsmöglichkeiten analysiert. Darüber hinaus werden die durch eine Befragung von verantwortlichen Planern mit Hilfe von Gesprächsleitfäden ermittelten Experteneinschätzungen zu den Auswirkungen auf die Freiraumstruktur dargestellt und bewertet. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden als „Regionalplanerischer Steuerungsbedarf und Handlungsempfehlungen“ für die jeweiligen Themenbereiche der erneuerbaren Energien zusammengefasst.

Die Arbeit von Herrn Reddmann hat in ihrer Gesamtheit sehr überzeugt und hat besondere Stärken in der sehr guten empirischen Aufarbeitung der zu untersuchenden Materie sowie in der sehr fundierten Auseinandersetzung mit dem regionalplanerischen Steuerungsbedarf und den hieraus abzuleitenden Handlungsempfehlungen. Die Arbeit wurde in der Reihe Arbeitspapiere zur Regionalentwicklung – Elektronische Schriftenreihe des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung der Technischen Universität Kaiserslautern als Band 15 veröffentlicht.





Lehrveranstaltungen im Studiengang Lehramt „Geographie“

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

- Einführung in die Anthropogeographie II (Gabi Troeger-Weiß)
- Übung Allgemeine Anthropogeographie II (Nadine Schrader-Bölsche)

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/2014

- Einführung in die Anthropogeographie I (Gabi Troeger-Weiß)
- Übung Allgemeine Anthropogeographie I (Marcel Gärtner)
- Raum- und Siedlungsentwicklung (Hans-Jörg Domhardt)
- Sozio-ökonomischer Strukturwandel und demografischer Wandel (Maximilian Krebs)

Geländeübungen / Exkursion 2013

- Vier eintägige Geländeübungen im Rahmen der Veranstaltung Allgemeine Anthropogeographie II (Kirsten Mangels / Nadine Schrader-Bölsche / Marcel Gärtner)

Externe Lehraufträge

Im Wintersemester 2012/2013 lehrte Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß an der Universität Augsburg das Fach „Regionalmanagement“ für Studierende der Wirtschaftsgeographie gemeinsam mit Prof. Dr. jur. Konrad Goppel.

Im Wintersemester 2012/2013 führte apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt die Lehrveranstaltung „Rede, Vortrag, Präsentation für Facility Management“ für Studierende des Bachelorstudiengangs Facility Management in der Fachrichtung Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Kaiserslautern durch.

Im Sommersemester 2013 nahm Dr.-Ing. Swantje Grotheer einen Lehrauftrag im Fernstudiengang Europäisches Verwaltungsmanagement zum Thema „Einführung in die europäische Kohäsionspolitik“ sowie „Programmierung und Umsetzung der europäischen Strukturfondsförderung“ wahr. Der Studiengang wird von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin in Zusammenarbeit mit der FH Bund Brühl und dem Innenministerium Saarbrücken angeboten.



Schriftenreihen und Publikationen

Schriftenreihen

Am Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung wird von Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß gemeinsam mit apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt die Schriftenreihe **Arbeitspapiere zur Regionalentwicklung – Elektronische Schriftenreihe (AzR E-paper)** herausgegeben, in der hervorragende Diplomarbeiten, Studienarbeiten und ausgewählte Forschungsergebnisse veröffentlicht werden. Im Jahr 2013 sind in der Schriftenreihe AzR E-paper folgende Bände erschienen:

Band 15

Pascal Reddmann

Auswirkungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf die Freiraumstruktur Deutschlands – Konflikte und Steuerungsbedarf durch die Regionalplanung

Kaiserslautern 2013, ISSN 1869-3814

Als universitätsübergreifende Schriftenreihe des Fachgebiets Raumordnung und Landesplanung an der Universität Augsburg und des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung der Technischen Universität Kaiserslautern erscheint unter Federführung von Ministerialdirigent Prof. Dr. Konrad Goppel die Reihe **Schriften zur Raumordnung und Landesplanung (SRL)**, in der Forschungsergebnisse, Dissertationen und hervorragenden Diplomarbeiten in gemeinsamer Herausgeberschaft mit der Universität Augsburg veröffentlicht werden. Im Jahr 2013 sind in der Schriftenreihe SRL folgende Bände erschienen:

Band 39

Birgit Fleischmann

Zum möglichen Einsatz der unmittelbaren Kundenbeteiligung bei der Optimierung von individuellen Fernreisen am Beispiel „Asien Special Tours“

Augsburg/Kaiserslautern 2013, ISBN 978-3-937006-18-8

Band 40

Iris Beck

Was ist daraus geworden?

Zur Umsetzung unmittelbarer informeller Bürgerbeteiligung in der kommunalen Entwicklung an Hand ausgewählter Beispiele

Augsburg/Kaiserslautern 2013, ISBN 978-3-937006-18-5

Publizierte Fachbeiträge von Leitung und Mitarbeitern des Lehrstuhls

Domhardt, Hans-Jörg (2013) Bundesinstitut für Bau, Stadt und Raumforschung (BBSR) (Hrsg.) (2012): **Regionale Gewerbeflächenpolitik – eine Wirkungsabschätzung regionalplanerischer Instrumente**, Bonn/Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 252 S. = **Analysen Bau.Stadt.Raum, Bd. 8, Autorin: Brigitte Zaspel**, in: Raumforschung und Raumordnung: Band 71, Heft 4 (2013), Seite 365-367, Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

Troeger-Weiß, Gabi (2013): **Kooperationen und Netzwerke in der Regional- und Kommunalentwicklung**, in: Steinbeis-Stiftung (Hrsg.), Mit innovativen Netzwerken den Unternehmenserfolg steigern, Stuttgart 2013, S. 32-43

Troeger-Weiß, Gabi (2013): **Wachstumsmotoren als Stützpfeiler des Wandels im ländlichen Raum - Erfahrungen aus Modellprojekten auf Bundes- und Landesebene**, in: Junkernheinrich, M., Ziegler, K., Räume im Wandel – Empirie und Politik, Wiesbaden 2013, S. 11-37 (gemeinsam mit Hans-Jörg Domhardt, Claudia Bolte, Micha Kronibus und Christoph Scheck)

Troeger-Weiß, Gabi (2013): **Rezension zu Cohesion, Coherence, Cooperation (Faludi, A., 2010)**, in: DISP Nr. 194, Zürich 2013, S. 62



Gründung eines Think Tank: Denk.Raum.Zukunft

Im Februar 2013 hat sich in Hannover ein Think Tank mit dem Titel „Denk.Raum.Zukunft“ gegründet. Federführend bei der Gründung waren der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der Technischen Universität Kaiserslautern, Frau Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß, und das Eduard Pestel Institut für Systemforschung in Hannover, Herr Dieter Behrendt. Im Laufe des Jahres 2013 fanden drei Treffen des Denk.Raum.Zukunft statt, bei denen die Teilnehmer intensiv diskutiert und die Ziele und Strategie des Denkraums festgelegt haben.

Als Denk.Raum.Zukunft hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt durch gemeinsame Arbeiten die wissenschaftsinterne sowie die öffentliche Diskussion im Themenfeld der Verbesserung der Zukunftsfestigkeit von Regionen und Kommunen gegenüber internen und externen Risiken, zu denen zum Beispiel die Verschärfung sozio-ökonomischer Disparitäten (z.B. Einkommensunterschiede), globale Wirtschaftseinbrüche (Finanzkrisen) oder Störungen und Ausfälle der Kommunikations- und Versorgungsinfrastruktur gehören, zu befuchten. Darüber hinaus sollen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durch die Arbeit des Denk.Raum.Zukunft für das Thema sensibilisiert und damit ein Beitrag zur Verminderung der Verletzbarkeit durch Krisen in Regionen und Kommunen geleistet werden.

Der Denk.Raum.Zukunft versteht sich als Think Tank, der mittels wissenschaftlicher Studien, strategischer Konzepte, Wirkungs- und Resilienzanalysen sowie Tagungen und Workshops einen Beitrag für eine „gute“ Zukunft von Regionen, Unternehmen und der Gesellschaft leistet. Der Denk.Raum.Zukunft ist ein transdisziplinäres Netzwerk von Wissenschaftlern und Experten aus der Raumplanung, Regionalentwicklung, Wirtschaftsgeographie, Kulturgeographie und Sozialwissenschaften sowie Vertretern aus der Praxis der Regional- und Kommunalentwicklung. Alle Beteiligten befassen sich bereits mit unterschiedlichen Zugängen mit Fragen der Zukunftsfähigkeit.

Für das Jahr 2014 sind verschiedene Aktivitäten des Denk.Raum.Zukunft geplant: Neben der Bildung von Arbeitsgruppen, von denen sich eine mit der Auswahl geeigneter Indikatoren zur Einschätzung der Zukunftsfestigkeit von Regionen auseinandersetzen wird, ist die Organisation und Durchführung einer Tagung ein zentrales Projekt. Die Tagung soll als Dialogforum einen Blick auf die aktuelle und zukünftige Situation des Wirtschaftsstandorts Deutschland geben. Aus der Sicht von wissenschaftlichen Experten sowie Vertretern aus der Industrie, dem Dienstleistungsbereich, der Gesundheitswirtschaft, der Energiewirtschaft sowie der kommunalen Ebene sollen in der Diskussion Denkräume für die Zukunft eröffnet, drängende Herausforderungen aufgezeigt und Ideen für ein verbessertes Risikomanagement diskutiert werden.



Beirat für Raumentwicklung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – Vorsitz der Arbeitsgruppe „Demografiestrategie der Bundesregierung“

Am 23. Juni 2010 wurde Univ.-Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß in den neuen Beirat für Raumentwicklung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) berufen. Die Mitglieder des Beirates beraten das BMVBS ehrenamtlich in Grundsatzfragen der räumlichen Entwicklung, insbesondere zu Fragen der zukünftigen Raumentwicklung, der Raumordnungspolitik sowie zu ihren Einflussgrößen. Im Beirat sind Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis aus Deutschland sowie der Nachbarstaaten Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz und der Tschechischen Republik vertreten. Der Beirat wird jeweils für eine Legislaturperiode des Deutschen Bundestages berufen.

Im Rahmen Ihrer Beiratstätigkeit hat Prof. Dr. Troeger-Weiß bereits unterschiedliche Aufgaben übernommen. Von 2010 bis 2011 leitete sie die Arbeitsgruppe „Daseinsvorsorge / Infrastruktur in ländlichen und strukturschwachen Regionen“, die Empfehlungen zur Zukunft peripherer, strukturschwacher, ländlicher Regionen in Deutschland als Denkanstöße und mit einer Reihe von Handlungsempfehlungen formuliert hat. In den Jahren 2011 und 2012 war Prof. Dr. Troeger-Weiß darüber hinaus Mitglied in der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsbeteiligung bei Planungs- und Zulassungsverfahren großer Infrastrukturvorhaben“, die sich vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen – beispielsweise um Stuttgart 21 oder den Ausbau von Stromleitungsnetzen in Deutschland – mit den Möglichkeiten zur Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung und zur Steigerung der Akzeptanz von großen Infrastrukturvorhaben beschäftigte. Im Jahr 2012 wurde Prof. Dr. Troeger-Weiß erneut als Leiterin einer Arbeitsgruppe des Beirats für Raumentwicklung des BMVBS berufen, die bei der Umsetzung der Demografiestrategie des Bundes die interministerielle Arbeitsgruppe „Nationa-

ler Koordinierungsrahmen zur Sicherung der Daseinsvorsorge und Steigerung der regionalen Wirtschaftskraft in den vom demografischen Wandel besonders betroffenen städtischen und ländlichen Regionen“ berät. Im Jahr 2013 hat diese Arbeitsgruppe eine Stellungnahme zu den Ergebnissen der genannten interministeriellen Arbeitsgruppe, die am 14. Mai 2013 in Form einer Broschüre veröffentlicht wurden, erarbeitet. Wichtige Ziele dieser Stellungnahme sind

- die Darstellung der zukünftigen Entwicklung des demografischen Wandels in Form einer querschnittsorientierten, interdisziplinären Betrachtung,
- die Analyse der raumrelevanten Aspekte der Gesamtstrategie,
- die Darstellung von Handlungsansätzen für verschiedene räumliche Ebenen, insbesondere für die regionale und kommunale Ebene,
- die Darstellung von verschiedenen Wegen, auf welcher Weise das Thema in der Öffentlichkeit platziert werden kann,
- die Unterstützung des integrierten Einsatzes von Förderprogrammen, beispielsweise Mittel für seniorengerechten Umbau von Wohnungen sowie
- die Darstellung von Themen, die in der der nächsten, 18. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags und damit auch im Beirat für Raumentwicklung eine vertiefte Diskussion erfahren sollten.

Darüber hinaus hat Prof. Dr. Troeger-Weiß im Jahr 2013 als Mitglied der Arbeitsgruppe des Beirats für Raumentwicklung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung „Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland 2013“ mitgewirkt.





TU Kaiserslautern
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

Pfaffenbergstraße 95
D-67663 Kaiserslautern